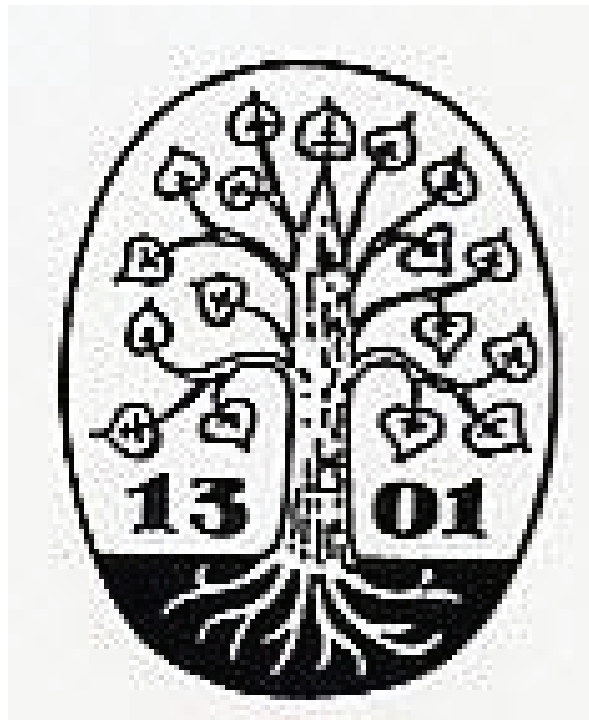


Teltschik Familientag 2006



Gottesdienst im Freiburger Münster

Samstag 29.07.2006

Bläservorspiel /**Brass-Band**

Antonio Vivaldi: Concerto B-Dur

Begrüßung /**Adress of welcome**

Dompfarrer Dr. Wittner

Lied/Hymn:

Lobe den Herren / Praise to the Lord

Vorspiel / Introduction: Bläserkantorei / Brass band

Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren; Lob ihn, o Seele, vereint mit den himmlischen Chören. Kommet zuhauf, Psalter und Harfe wacht auf, Lasset den Lobgesang hören.

Lobe den Herren, der alles so herrlich regieret, Der dich auf Adellers Fittichen sicher geführt. Der dich erhält, wie es dir selber gefällt. Hast du nicht dieses verspüret?

Lobe den Herren, der künstlich und fein dich bereitet. Der dir Gesundheit verliehen, dich freundlich geleitet. In wie viel Not, hat nicht der gnädige Gott, über dir Flügel gebreitet.

Lobe den Herren, was in mir ist, lobe den Namen. Lob ihn mit allen, die seine Verheißung bekamen. Er ist dein Licht, Seele, vergiss es ja nicht. Lob ihn in Ewigkeit. Amen.

Praise to the Lord the Almighty, the King of creation. O my soul, praise him for he is thy health and salvation. Come ye who hear, Brothers and sisters draw near, Praise him in glad adoration.

Praise to the Lord, who o'er all things so wondrously reigned, Shelting thee gently from harm and from fainting sustained; Hast thou not seen All that is needful hath been Granted in what he ordained?

Praise to the Lord, who doth prosper thy work and defend thee, Surely his goodness and mercy here daily attend thee; Ponder anew What the Almighty can do He who with love doth befriend thee.

Praise to the Lord! O let all that is in me adore Him! All that hath life and breath come now with praises before Him! Let the Amen Sound from his people again; gladly for aye we adore Him.

Eingangsgebet /**Prayer**

Pfr. Dr. Martin Neher

Psalm 36, 6-10

6 HERR, deine Güte reicht, so weit der Himmel ist,
und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen.
7 Deine Gerechtigkeit steht wie die Berge Gottes und dein Recht wie die große
Tiefe.
HERR, du hilfst Menschen und Tieren.
8 Wie köstlich ist deine Güte, Gott,
daß Menschenkinder unter dem Schatten deiner Flügel Zuflucht haben!
9 Sie werden satt von den reichen Gütern deines Hauses,
und du tränkst sie mit Wonne wie mit einem Strom.
10 Denn bei dir ist die Quelle des Lebens,
und in deinem Lichte sehen wir das Licht.

Your steadfast love, O LORD, extends to the heavens,
Your faithfulness to the clouds
Your righteousness is like the mountains of God.
Your judgments are like a great deep.
Yahweh, you preserve man and animal.
How precious is your loving kindness, God!
The children of men take refuge under the shadow of your wings.
They shall be abundantly satisfied with the abundance of your house.
You will make them drink of the river of your pleasures.
For with you is the spring of life.
In your light shall we see light.

Ansprache Pfr. Dr. Martin Neher

Liebe Familie aus Deutschland, Österreich und den USA, liebe Besucher dieses Gottesdienstes, liebe Gemeinde:

Der Familientag der Familie Teltschik führt uns heute morgen im Freiburger Münster zusammen. Damit kommt zu allen bisherigen Gesprächen und Programmpunkten noch eine andere Perspektive in unserem Treffen hinzu. Heute wollen wir vor Gott bringen, was uns besonders bewegt. Unsere gemeinsame Geschichte, unsere Gefühle und Gedanken nach den vielen Jahren bis zum Wiedersehen, unsere Hoffnungen und Wünsche und nicht zuletzt unser Dank.

Dankbar kann man heute für viele Dinge sein: Für die gute Durchführung des Treffens, für das gute Miteinander, für die Gespräche, Begegnungen und Impulse, die von solchen Ereignissen ausgehen.

Wenn man an die wechselvolle Geschichte der Familie denkt, kann man auch über die aktuellen Begegnungen hinaus dankbar sein: Durch die Wirren vieler Kriege hindurch blieb die Familie erhalten, auch wenn die Vertreibung und der Verlust der alten Heimat einen wesentlichen Meilenstein der gemeinsamen Erfahrung der Familie darstellt. Vom Kuhländchen nach Deutschland und in weite Teile der Welt bis nach Texas geführt lebt die Familie weiter. Etliche Generationen aus zahlreichen Linien bilden heute die Familie, die sich an diesem Tag mit ca. 250 Personen versammelt hat. Houston und Heidelberg sind nur zwei der Städte, in die die Familien gezogen sind und aus denen sie immer wieder zu der einen Familie zusammenfinden. Grund genug dankbar zu sein. Und Grund genug seine gemeinsame Geschichte in einen weiteren Horizont zu stellen, als es ein materiell verstandenes Geschichtsverständnis zulässt.

Wenn man die Bibel liest, dann findet sich darin dieser weite, das rein irdische Geschehen übersteigende Horizont. In der Perspektive des Glaubens an Gott hat Israel *seine* Geschichte gedeutet. Eine Geschichte, die bekanntlich alles andere als glatt verlief: Nach einer ersten Besiedlung des gelobten Landes und nach einer aufkommenden wirtschaftlichen Blütezeit wurde das Nordreich Israels von den Assyrern erobert und Teile der Bevölkerung fanden in anderen Ländern eine neue Heimat. Bald darauf wurde auch das Südreich erobert. Diesmal waren es die Babylonier, die einen Teil der Bevölkerung ins Ausland verschleppten.

So wechselhaft die Geschichte Israels verlief, so sehr haben sie ihre Identität in dem einen Gott gefunden, der sie durch alle Not und Gefahr hindurch begleitet hat.

Dieser Gott hat einen Namen: Jahwe heißt er. Und das bedeutet: Ich bin da, ich bin mit euch. Egal, wo ihr seid – ich bin bei euch. Es ist der Gott, der mitgeht, egal wohin man geht. Ein Gott, der da ist und dabei ist, wo auch immer man ist.

Diese frohe Zusage ist in einem einzigen Satz enthalten, der noch nicht einmal eine Postkarte füllen würde. Aber in diesem Satz kommt ein Vertrauen zum Ausdruck, mit dem man leben kann – und nach christlichem Glauben sogar sterben. Ein Gott, der bei uns ist - das ist der tragende Grund unseres Daseins, das tiefste Fundament, auf dem unsere Existenz aufgebaut ist, der Grundton unserer Lebensmelodie, die verbindende Mitte von Personen und Nationen.

Wenn wir heute in dieser Kirche als Familie zusammenkommen, dann denken wir daran, dass Gott bei uns war und bei uns ist – trotz aller Ereignisse, die einem Glauben an einen solchen Gott im Weg stehen können. Auch und gerade dann, wenn wir seine Gegenwart nicht erkennen können, ist er da. Die Bibel sagt, dass er einen durch die Wüste begleitet.

Aber wer auf eine über 700-jährige Familiengeschichte zurückblickt, sieht nicht nur eine karge, harte Wüstenlandschaft hinter sich oder vor sich. Immer wieder hat es die Familie verstanden, die neuen Herausforderungen anzunehmen und zu meistern.

Da sind viele Oasen erkennbar. Und jeder und jede, die hier sitzt, könnte jetzt so manches Glück nennen.

Im Rückblick und unter der weiten Perspektive des Glaubens bleibt der Dank und das Lob an den, in dessen Namen wir uns heute früh als Gemeinde Gottes versammelt haben. Ein Beter hat es in einem Psalm folgendermaßen zum Ausdruck gebracht:

*Lobet den Herrn, alle Völker,
preist ihn, alle Nationen!
Denn mächtig waltet über uns seine Huld,
die Treue des Herrn währt in Ewigkeit. Halleluja!*

AMEN!

Sermon Pfr. Dr. Martin Neher

Dear family from Germany, Austria and the USA
Dear visitor to this service, dear congregation.

The Teltschik family reunion is the reason why we have assembled today in Freiburg Cathedral. There is another perspective to our reunion and all the events around it, to our dialogue. Today, we want to bring before God what especially moves us. Our joint history, our feelings and thoughts after all these years, our hopes and wishes and, last but not least, our thanks.

We can be grateful for a lot of things today: for the great organisation of the reunion, for our good companionship, for all dialogue, communication and impulse evolving from such an event.

Thinking about the varied history of the family, there is yet another reason for being grateful: Throughout the war confusion, the family persevered, although expulsion and loss of the old home present a significant milestone in the joint experience of the family. From the Kuhländchen to Germany and into far parts of the world like Texas, the family survived. Today, about 250 family members of several generations and different lineages have come together. Houston and Heidelberg are only two of many cities where family members have settled, from there, they come together to form this big family. This is reason enough to be grateful. But it is also a reason for putting the joint history into a wider perspective than a material understanding of history would permit.

Reading the bible one finds a wide horizon transcending the purely mundane things. Israel interpreted its history out of their own perception of their in God. As we know, its history did anything but flow smoothly: After the first settlement of the

Promised Land and after an emerging economic period of prosperity, the Assyrians conquered the northern part of Israel and parts of the population found new homes in different countries. Soon after, the southern part was conquered, too. This time, it was the Babylonians who displaced part of the population to foreign countries. Although Israel's history was extremely changeable, its people very much found their identity in the one and only God who saw them through hardship and danger.

This God has got a name: he is called Yahweh. This means: I am there, I am with you. No matter where you are – I am with you. He is the God who walks with you, no matter where you go to. A God, who is with you, wherever you are.

This promise is contained in one single sentence, which would not even fill a postcard. But this sentence expresses trust; trust you can live with and – according to Christian belief – trust you can die with. A God who is with us – this is the supporting reason for our lives, the deepest foundation onto which our existence is built, the keynote of the tune of our lives, the unifying centre for people and nations.

Coming together as a family in this church today, we bear in mind, that God was and still is with us, in spite of all events which could prevent us from believing in such a God. He is there, even and especially when we cannot find his presence. The Bible says that he sees us through the desert.

But people, who can look back onto 700 years of family history, don't see only a meagre desert full of hardship around them. These people contrived to accept and to cope with new challenges. There is evidence of a lot of oases. Everybody assembled here will be able to talk about certain moments of happiness.

Looking back and taking the wider perspective of our faith into consideration, all we need to do is to say thanks and praise him, in whose name we have assembled this morning. This is expressed in the following psalm:

Praise Yahweh, all you nations!

Extol him, all you peoples!

For his loving kindness is great toward us.

Yahweh's faithfulness endures forever. .Praise Yah!

AMEN!

Lied / Hymn

Nun danket alle Gott / Now thank we all our God

Vorspiel / Introduction: Bläserkantorei / Brass band

Nun danket alle Gott, mit Herzen, Mund und Händen, der große Dinge tut, an uns und allen Enden, der uns von Mutterleib, und Kindesbeinen an, unzählig viel zugut, bis hierher hat getan.

Der ewigreiche Gott, woll uns bei unserm Leben, ein immer fröhlich Herz, und edlen Frieden geben, und uns in seiner Gnad, erhalten fort und fort, und uns aus aller Not, erlösen hier und dort.

Lob, Ehr und Preis sei Gott / dem Vater und dem Sohne / und Gott dem Heiligen Geist / im höchsten Himmelsthron, / ihm, dem dreiein'gen Gott, / wie es im Anfang war / und ist und bleiben wird / so jetzt und immerdar

Now thank we all our God, with hearts and hands and voices, who wondrous things has done, in whom his world rejoices; who from our mother's arms, has blest us on our way, with countless gifts of love, and still is ours today.

O may this bounteous God, through all our life be near us, with ever joyful hearts, and blessed peace to cheer us; and keep us in his grace, and guide us when perplex'd, and free us from all ills, in this world and the next.

All praise and thanks to God, the Father now be given, the Son, and him who reigns, with them in highest heaven: the one eternal God, whom earth and heav'n adore; for thus it was, is now, and shall be evermore.

Fürbittengebet / Intercession

Großer Gott, wir treten heute vor Dich mit ganz unterschiedlichen Gefühlen und Gedanken. Manche von uns denken an das letzte Treffen oder an die vergangenen Tage. Manche erinnern sich auch an die, die heute nicht mehr unter uns sein können. Heute finden wir alle in dir zusammen. Wie die Speichen eines Rades richten wir uns auf dich aus und sind alle in dir verbunden.

Wir bitten Dich: Richte unsere Sinne auf dich. Lass uns jetzt spüren, dass du unsere Mitte bist. Sei unsere Orientierung und Richtschnur, wenn wir uns vor dir versammeln. Sei jedem von uns spürbar nah.

Schenke uns den Glauben, der mit dir rechnet. Und der uns hilft, für unser Leben dankbar zu sein und es aus der Dankbarkeit heraus zu gestalten. Schenke uns die Zuversicht und den Mut die Herausforderungen des Lebens anzunehmen und es miteinander und füreinander zu gestalten.

Wir bitten Dich auch für unsere Zukunft: Sei bei uns, egal was geschieht. Lass uns erkennen, dass du unser Begleiter bist, egal wohin wir gehen. Sei unser Reisegefährte durch Wüsten und Oasen, durch Augenblicke und Zeiten bis in Ewigkeit. Dir vertrauen wir uns an. Ausgang und Eingang, Anfang und Ende, liegen bei Dir, Herr, füll Du uns die Hände.

Gemeinsam beten wir, wie uns unser Herr zu beten gelehrt hat:

Good Lord, today we stand in front of you with very different feelings and thoughts. Some of us remember the past days or the last reunion, some of us remember those, who are not with us anymore. Today we all come together in you. Like the spokes of a wheel we are directed towards you and are joined in you.

We ask you: turn our senses to you. Let us feel, that you are our focus. Be our direction and guiding principle, when we assemble in front of you. Be perceptibly close to each of us.

Give us the faith, which counts on you, and which helps us to be grateful for our life and to form it thankfully. Give us confidence and courage, so that we can accept the challenges of life and shape it together and for each other.

We also ask you for our future: Be with us, no matter what happens. Let us see that you are our guide, no matter where we go to. Be our escort through deserts and oases, through moments and times till eternity. In you we put our trust. The beginning and the end are with you, oh Lord, please fill our hands.

Together we pray as our Lord taught us:

Vaterunser / Lord's Prayer

Kanon:

The musical score is written in 2/2 time and consists of two staves. The first staff contains parts 1 and 2, and the second staff contains parts 3 and 4. Each part is marked with a circled number (1, 2, 3, 4) above the first measure. The lyrics are written below the notes.

1 Aus - gang und Ein - gang, 2 An - fang und En - de
3 lie - gen bei dir, Herr, 4 fill du uns die Hän - de

Segen

Bläsernachspiel: Richard Roblee: Down by the Riverside

Mitwirkende:

Pfarrer Dr. Martin Neher
Domkapitular Pfr. Wittner
Bläserkantorei des evangelischen Kirchenbezirkes Tuttlingen